

# WELSBERGER FEUERWEHRBOTE

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Welsberg

13. Jahrgang - Dezember 1992

## *Zum Geleit!*

Kein einziges Mal heulte im abgelaufenen Jahr die Sirene, um die Feuerwehr in den Einsatz zu rufen. Deren gab es zwar genug. Alarmiert wurde aber durch die Piepser, weil die Schadensfälle stets so waren, daß nie die gesamte Feuerwehr gerufen werden mußte und 10 bis 20 Mann ausreichten. Die Bevölkerung bekam davon nichts mit.

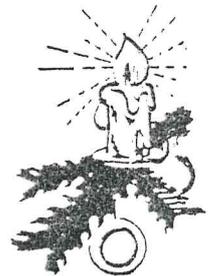
Sirenenprobe jeden Samstag um 12 Uhr, einmal im Jahr Florianisonntag und vielleicht noch ein Parkfest. Sonst nichts los bei der Feuerwehr?

Lesen Sie diese 13. Ausgabe des "Welsberger Feuerwehrboten". Das Jahr 1992 war nämlich ein arbeitsreiches Jahr für die Freiwillige Feuerwehr Welsberg und unsere Mitbürger, die uns stets sehr großzügig unterstützen, haben ein Recht darauf, informiert zu werden.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen gute Unterhaltung beim Durchlesen dieses Blattes.

Gut Heill

Ihre Freiwillige Feuerwehr Welsberg



*Allen unseren Freunden und Gönnern  
wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 1993!*

*Demnächst überreichen wir Ihnen den neuen Feuerwehrkalender. Wir danken Ihnen jetzt schon für die freundliche Aufnahme und für Ihre bereitwillige Unterstützung während des ganzen Jahres.*

*Das Kalenderbild kommt wieder von unserem Feuerwehr-Fotografen Hermann Ladstätter.*

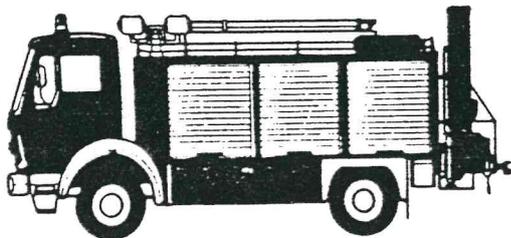
# Ein neues Rüstfahrzeug mit Kran

Das derzeit im Dienst stehende Magirus Rüstfahrzeug RW 1 befindet sich noch in gutem Zustand. Weshalb sollte es ausgewechselt werden, wo man doch weiß, daß so ein Spezialfahrzeug ca. 400 Millionen Lire kostet?

Das Land Südtirol hat ein Ausrüstungskonzept, das für die Bezirkshauptorte bestimmte Stützpunktausrüstungen vorsieht, die dem ganzen Bezirk zur Verfügung stehen müssen. Nachdem es sich dabei meist um sehr teure Geräte handelt kann nicht die eigene Gemeinde voll damit belastet werden. Das Land gewährt dafür großzügige Beiträge. 30% Kostenanteil, sowie die Wartung verbleiben aber bei der Stützpunktfeuerwehr, in unserem Falle bei der FF Welsberg.

Um den neuen Erfordernissen und Gefahren begegnen zu können, ist u.a. vorgesehen, daß in jedem Bezirk ein Schweres Rüstfahrzeug (SRF) stationiert ist, das für technische Einsätze aller Art ausgerüstet ist. Und so haben wir ein modernes Mercedes Allradfahrzeug MB 1227 mit Rosenbauer Aufbau bestellt, das noch vielseitiger eingesetzt werden kann als das derzeitige Rüstfahrzeug.

RW-Kran



Neben der doppelt so starken Motorleistung (270 PS) besitzt es einen HIAB Kran, mit einem Arm, der maximal 12 Meter ausgefahren werden kann. Der Kran mit aufmontierter Kranseilwinde wird wertvolle Hilfe leisten bei Verkehrsunfällen, bei der Bergung von La-

dungen, beim Auf- und Abladen von Containern mit Katastrophenschutzmaterial usw. Außerdem ist eine 5 Tonnen Rahmenseilwinde, ein 20 Kilowatt-Stromaggregat, eine starke Flutlichtanlage, eine Polylöschanlage und noch vieles andere mehr eingebaut. Selbstverständlich nehmen die funktionellen Drehfächer auch die leider allzuoft im Einsatz stehenden hydraulischen Rettungsgeräte Schere, Spreizer und Zylinder auf.

Wenn man bedenkt, daß die technischen Einsätze immer mehr zunehmen, und schon heute das Rüstfahrzeug das am öftesten verwendete Einsatzfahrzeug unserer Feuerwehr ist, kann dieser Schritt akzeptiert werden. Das alte Rüstfahrzeug wird an eine andere Feuerwehr verkauft werden. Das neue Fahrzeug wird im Laufe des Sommers ausgeliefert.

## Umweltschonend heizen Der Kaminkehrer hilft.

Südtirolweite Kontrollen an Heizanlagen haben ergeben, daß die Verbrennung in mehr als der Hälfte lufthygienisch zu beanstanden war. Oft könnte das Problem durch kleine Eingriffe behoben werden. Vorher müssen jedoch Abgasprüfungen durchgeführt werden. Die Heizanlage wird somit auf ihre Effizienz geprüft. Eine gut funktionierende Heizanlage gewährleistet, daß die Brennstoffe vollständig verbrannt und somit genutzt werden. Dadurch wird Energie gespart, und es werden weniger Schadstoffe freigesetzt.

Der Gesetzgeber hat diesbezüglich gehandelt und ab dem neuen Jahr den jeweiligen Bezirkskaminkehrer mit den Messungen beauftragt. Sollte also der "Schwarze Mann" an Ihre Tür klopfen, dann betrachten Sie ihn als Glücksbringer. Er kann Ihnen u.U. sparen helfen und weiters einen Beitrag für bessere Luft leisten.

Man kann es nicht oft  
genug wiederholen:

"Wie man die Feuerwehr am  
schnellsten alarmiert."

---

## 1. Sirenentaster am Rathaus

---

Sie brauchen lediglich den Knopf drücken, einige Sekunden warten, und die Sirene schaltet sich selbsttätig ein und aus. Gehen Sie dann zum Gerätehaus und erklären Sie den heraneilenden Feuerwehrmännern den Grund des Alarms.

Wenn Sie nicht im Dorfczentrum wohnen oder z.B. in der Nacht alarmieren müssen, dann bietet sich die folgende Lösung Nr 2 an. Dabei brauchen Sie sich gar nicht erst anzukleiden oder das Auto zu holen. Sie alarmieren ganz einfach telefonisch.

---

## 2. Feuerwehr-Notruf 914 111

---

Sie sind dann telefonisch mit der Feuerwehr-Alarmzentrale verbunden, die von den Portiers des Innichner Krankenhauses Tag und Nacht betreut wird.

Bleiben Sie möglichst ruhig, nennen Sie Ihren Namen und die Ortschaft, erklären Sie in kurzen Worten das Schadensereignis und geben Sie Ihre Telefonnummer für eventuelle Rückfragen an. Auf dem Funkweg wird dann die benötigte Feuerwehr alarmiert. Im Falle von Welsberg wird meistens die "Stille Alarmierung", also die Piepser ausgelöst werden. Bei Großeinsätzen wird über die Fernsteuerung die Sirene laufen.

---

Bei nicht dringenden Einsätzen, z.B. Katze vom Baum holen usw., lassen Sie bitte nicht die Sirene laufen, sondern melden sich einfach beim Kommandanten Hans Hellweger entweder telefonisch unter der neuen Nummer 944 125 oder persönlich.

Wenn Sie die Telefonnummern vergessen haben, dann genügt ein Blick auf den Feuerwehrkalender, bzw. auf den roten Telefonaufkleber, der Ihnen zusammen mit dem Kalender überreicht werden wird.



Die Feuerwehren löschen,  
bergen, retten, schützen.

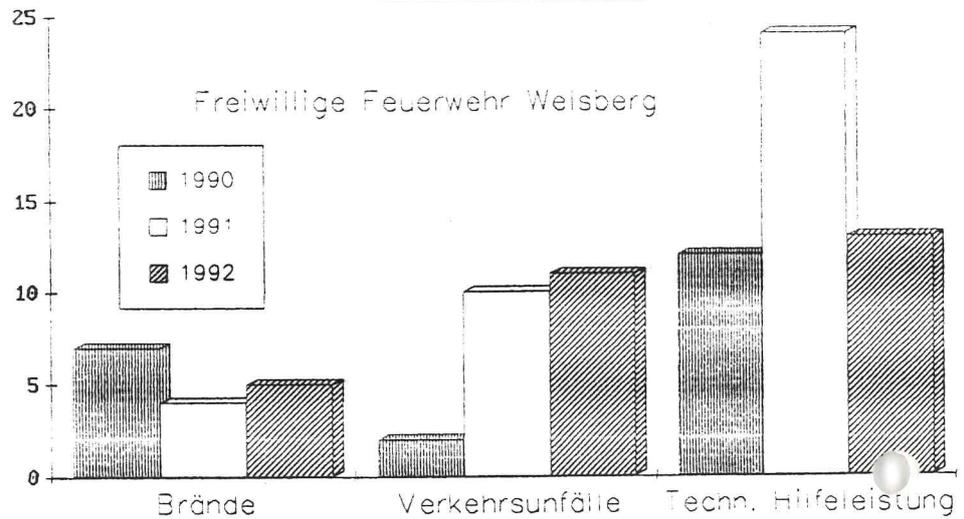
Diesen Telefonaufkleber erhalten Sie von den Feuerwehrmännern, die Ihnen den Kalender bringen werden.

**Feuerwehr Notruf**  
**Vigili del Fuoco**  
Oberpustertal  
Alta Pusteria  
Tel. 914111

### GEDANKEN ZUR STATISTIK

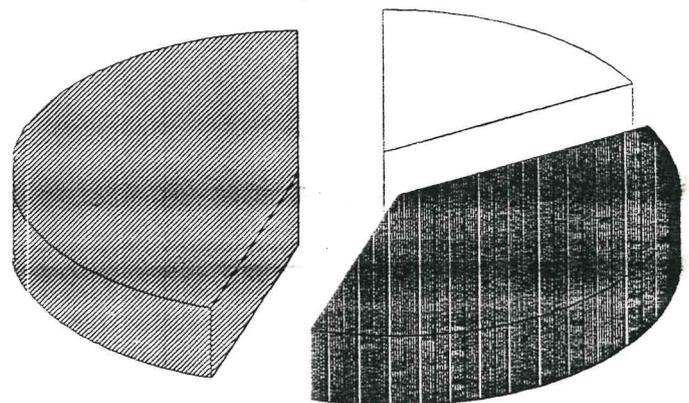
Diese Statistik enthält nur jene Einsätze, die auch an das Land gemeldet wurden. Verschiedene kleinere Hilfeleistungen scheinen nicht auf. Die Gesamtzahl der Einsätze ist im Jahr 1992 leicht zurückgegangen. Die Verkehrsunfälle haben leider wieder zugenommen. Bei den Bränden handelte es sich dreimal um Kaminbrand, um einen Walbrand und um einen Buschbrand. Es gibt jetzt weniger Brände als früher, aber meistens mit größeren Einsatzschwierigkeiten wegen der vielen Kunststoffe.

### Einsatzstatistik



### Aufteilung nach Einsatzarten 1992

Freiwillige Feuerwehr Welsberg



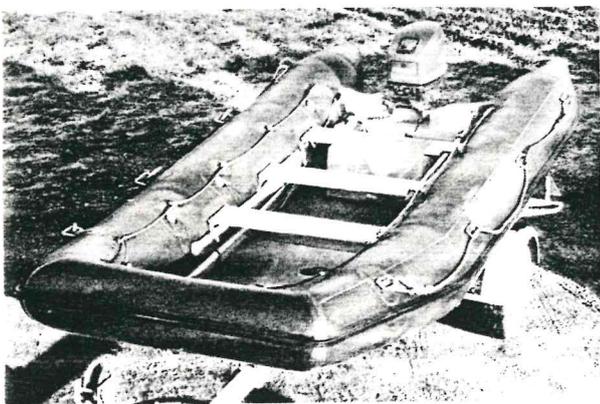
### Zum Gedenken

Am 22. Mai 1992 haben wir unseren ehemaligen Kameraden JOSEF BACHMANN "Viertler" verloren. Er war zwischen 1960 und 1969 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Welsberg. Der "Viertler Pepe" war immer ein Freund und ein bereitwilliger Förderer unserer Wehr. Ehre seinem Andenken!

# Feuerwehrmänner als Matrosen

Der Landesfeuerwehrverband hat ein Ausrüstungskonzept entwickelt, wonach nur selten benötigte, aber trotzdem wichtige Geräte an bestimmten Stützpunkten gelagert werden und für größere Gebiete jederzeit verfügbar sein müssen. Bei der Feuerwehr Welsberg wurde kürzlich ein Feuerwehrboot in Dienst gestellt, das für die Bezirke Ober- und Unterpustertal bei Einsätzen auf Seen dient. Das Schlauchboot besitzt einen 25 PS-starken Antriebsmotor und ist für 8 Personen ausgelegt. Der Bootsanhänger wird von unserem Geländewagen Range Rover gezogen.

Sextner Stausee, Landrosee, Toblacher See, Pragser Wildsee, Stausee Welsberg-Olang, Antholzer See, Stausee Lappach und Kniepass sind Gewässer, wo z.B. dieses Boot bei Wasserrettungen der Taucher angefordert wird. Sollte sich ein Ölunfall ereignen, so können nur mit Hilfe eines Bootes die Ölsperren eingelegt und das Öl wieder abgesaugt werden. Das Feuerwehrboot, für das übrigens die Freiwillige Feuerwehr Welsberg selbst keinen finanziellen Beitrag leisten mußte, hat also einen doppelten Zweck: 1. Wasserrettung und 2. Ölwehr und Umweltschutz.



Ohne Üben könnte auch dieses Gerät im Ernstfall nicht bedient werden. Wenn Sie also unseren "Feuerwehr-Matrosen" mit ihrem Boot begegnen, dann denken Sie bitte nicht sogleich an "Gebirgs-Marine", Freizeitbeschäftigung oder Wassersport, sondern an die vielfältigen Aufgaben einer modernen Feuerwehr

## IST IHR HEIZÖLTANK IN ORDNUNG?

Ein Landesgesetz schreibt innerhalb bestimmter Termine die Sanierung der bereits installierten Heizöltanks vor. Die Gemeinde, Heizölfirmer und Heizungsinstallateure stehen Ihnen für nähere Auskünfte zur Verfügung. Ein Tank, der kein Öl verliert, hilft sparen und schont die Umwelt.



Ein Freund ist leichter verloren als gefunden!

danke danke danke danke danke danke  
danke danke danke danke danke danke

Allen Mitarbeitern am Parkfest der Feuerwehr am 25. und 26. Juli 1992 sowie der Musikkapelle sei auf diesem Wege herzlich gedankt! Sie haben zum Erfolg wesentlich beigetragen.

danke danke danke danke danke danke  
danke danke danke danke danke danke

# Der Einsatzbericht 1992

Eine nicht vollständige Aufzählung der Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Welsberg

16.01. **SCHWERER VERKEHRSUNFALL** bei der Profilholz-Brücke. Der ehemalige Pragser Bürgermeister Andreas Pahl prallte mit seinem Auto gegen einen Sattelschlepper und wurde schwer verletzt geborgen.

17.01. Mit einem Kranfahrzeug mußte der Sattelschlepper wieder auf die Straße gezogen werden. Die Ladung mußte ebenfalls geborgen werden.

29.01. **KAMINBRAND**

02.05. **KAMINBRAND**



17.05. **BUSCHBRAND** östlich des Stausees zwischen 22 und 24 Uhr

29.05. **TIERKADAVERBERGUNG** beim Johannes-Stöckl. Unverantwortliche haben 1 totes Schwein in den Gsieserbach geworfen. Außerdem wurden 2 Rubebänke aus dem Wasser gezogen, die von nächtlichen Rowdies dort versenkt worden waren.

05.06. **ÖLWEHREINSATZ** zwischen Olang und Neunhäusern nach einem Verkehrsunfall.

13.07. **HEUSTOCK-ÜBERPRÜFUNG** in Niederdorf.

19.07. **SCHWERER VERKEHRSUNFALL** zwischen einem PKW und einem Motorrad bei der Antholzer-Kreuzung. Drei junge Menschen mußten sterben.

23.07. **WALDBRAND** in Antholz auf 2000 Meter Meereshöhe in schwierigem Gelände, ausgelöst durch Blitzschlag. Mittels Hubschrauber wurden Löscheräte unterhalb des "Rammelstein" abgesetzt. Die Zusammenarbeit mit den 4 Feuerwehren des Antholzer Tales und mit der Forstbehörde klappte ausgezeichnet.

31.07. **GEWITTER** mit außerordentlich starkem Hagelschlag. In dieser Nacht wurde unsere Feuerwehr zu 5 Einsätzen gerufen, um Überflutungen abzuwenden.

02.08. **VERKEHRSUNFALL** in Antholz-Niedertal. Die Rüstwagen-Besatzung half bei der Bergung des Verletzten aus einem Graben.

07.08. **MOTORRADUNFALL** beim "Klapf". Der Fahrer der schweren BMW-Maschine verschied noch am Unfallort. Seine Angehörigen waren im Pustertal auf Urlaub.

15.08. **FRONTALZUSAMMENSTOß** zwischen einem Porsche und einem Geländewagen in der Nähe des Hotel Seehof. Drei mittelschwer Verletzte, auslaufendes Benzin und viele sensationslüsterne Zuschauer.

18.08. **VERKEHRSUNFALL** vor dem "Wohnland" in Welsberg. 3 Kinder befanden sich im Auto. Ernstlich verletzt wurde zum Glück niemand.

19.08. **HEUWEHREINSATZ** in Taisten. Der Heustock hatte bereits eine Temperatur von 92°. Mit unserem Spezialgerät wurde er abgekühlt und die Ge-

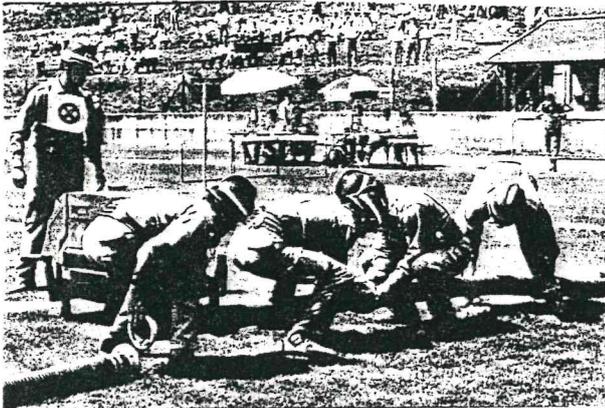
fahr der Selbstentzündung gebannt.

23.08. Bei der Gsieser Kreuzung mußte nach einem **VERKEHRSUNFALL** Öl und Benzin aufgesaugt werden.

02.09. Nach der Feuerwehrprobe gab es gleich einen Ernstfall: **VERKEHRSUNFALL** beim Leitnerhof; Fahrzeug von der Straße abgekommen.

03.09. Auf der Gsieserstraße prallte ein PKW **GEGEN EINE MAUER**. 4 Personen wurden verletzt, 2 davon schwer.

09.09. In der "Gratsch" bei Toblach kam es gegen 3 Uhr Früh zu einem folgenschweren **AUTOUNFALL**. 2 Personen mußten mit den hydraulischen Rettungsgeräten aus ihren Fahrzeugwracks befreit werden.

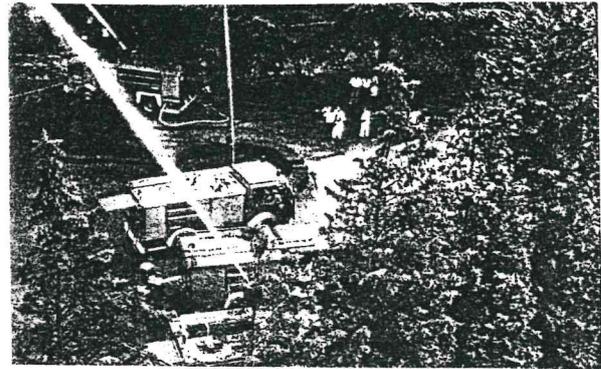


21.09. Bei der Kläranlage wurde die Feuerwehr zur **TECHNISCHEN HILFELEISTUNG** herangezogen und baute eine Notstromversorgung auf.

10.10. **TECHNISCHE HILFELEISTUNG** bei Foto Kofler an der Bahn- hofsbrücke. Infolge der Brückenbauarbeiten hat sich das Rohr der Wasserleitung gelöst und ein Strahl ergoss sich in das Untergeschoß des Hauses.

18.11. Kurz vor Mitternacht werden wir wegen eines durch **SCHNEEDRUCK** umgestürzten Baumes von den Carabinieri in Richtung Seehof gerufen. Nach einer Stunde war der Einsatz abgeschlossen.

13.12. Während der Kommandant an diesem "Welsberger Feuerwehrboten" arbeitete, gab es Alarm wegen eines **KAMINBRANDES** am Klosterweg. Beinahe wäre die Anfahrt des Tankwagens zum Problem geworden. Ein Auto war am Klosterweg so abgestellt, daß das Tanklöschfahrzeug nur mit Zentimeterarbeit daran vorbeikam.



#### LIEBE MITBÜRGER!

BITTE BEACHTEN SIE, DAB DIE FEUERWEHRFAHRZEUGE BEI DER ANFAHRT PLATZ BRAUCHEN. IN MANCHEN STRABEN PARKEN DIE ANRAINER UND BESITZER DER HÄUSER SO UNÜBERLEGT, DAB IM ERNSTFALL DIE FEUERWEHR GAR NICHT HINKOMMEN KÖNNTE.

AUCH VOR DEM GERÄTEHAUS GIBT ES IMMER WIEDER EINIGE "GEWOHNHEITSPARKER", DIE DER FEUERWEHR SORGEN BEREITEN.



Im Archiv gefunden:



## Bittschreiben an den Kaiser

Der folgende Vordruck aus dem Jahre 1902 befindet sich im Archiv der Feuerwehr und ist wegen der heute nicht mehr üblichen Redewendungen besonders interessant.

*"EUER KAISERLICHE UND KÖNIGLICHE APOSTOLISCHE MAJESTÄT, UNSER ALLERGNÄDIGSTER KAISER UND HERR!*

*Die untertänigst gefertigte Freiwillige Feuerwehr in Welsberg wagt es, EUER ALLERGNÄDIGSTE MAJESTÄT um eine gütige Spende zur Anschaffung von Feuerlöschgeräten zu bitten und erlaubt sich diese inständige Bitte mit Nachfolgendem zu begründen:*

- 1. Wurde deren rechtlicher Bestand mit Erlass der Statthalterei Innsbruck bescheinigt.*
- 2. Hat die freiwillige Feuerwehr Welsberg seit ihrem Bestande sich nach Kräften ausgerüstet und kann einen Inventarbestand von Kronen ..... nachweisen.*
- 3. Leider ist davon noch ..... unbezahlt und die Vereinsleitung zufolge der unbemittelten Landgemeinde auf gnädige Wohltäter angewiesen.*
- 4. Hat sich die Wehr durch fleißiges Üben für den Ernstfall gerüstet und ist bereits zu ..... Brandunglücken ausgerückt.*

*In der Hoffnung, sich hiedurch einer allergnädigsten Unterstützung würdig gemacht zu haben, verharren EUER MAJESTÄT untertänigster Diener  
Freiwillige Feuerwehr Welsberg in Tirol.*

*Unterschrift des Kommandanten und Schriftführers.*

*Anmerkung:*

*Das Gesuch ist an die Kabinettskanzlei Sr. Majestät zu richten, oder direkt an Seine Majestät KAISER FRANZ JOSEF I. zu adressieren. Dasselbe ist stempel- und portofrei."*

## Die Feuerwehr Welsberg auf den Spuren der Geschichte

An einem Herbstsamstag, es war der 14. November dieses Jahres, traf sich die 1. Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr Welsberg zu einer besonderen Übung. Es galt das Innere des Turmes von Schloß "Welsperg" zu untersuchen, denn der einzige Zugang in den Turm liegt heute ca. 3 Meter über dem Dachboden. Die Frage stellt sich daher: "Was befindet sich darunter, oder ist der Turm wirklich bis auf eine Höhe von ca. 10 Metern über dem Schloßbeinang innen ausgefüllt?"

Mit allen notwendigen technischen Geräten rückten 8 Mann unserer Wehr an, um dieser Frage nachzugehen. Es wurde zunächst der Boden beim Einstieg in den Turm untersucht und sofort stellte sich heraus, daß sich unter dem mit Staub und Schmutz bedeckten Bretterboden noch ein Hohlraum befinden mußte.

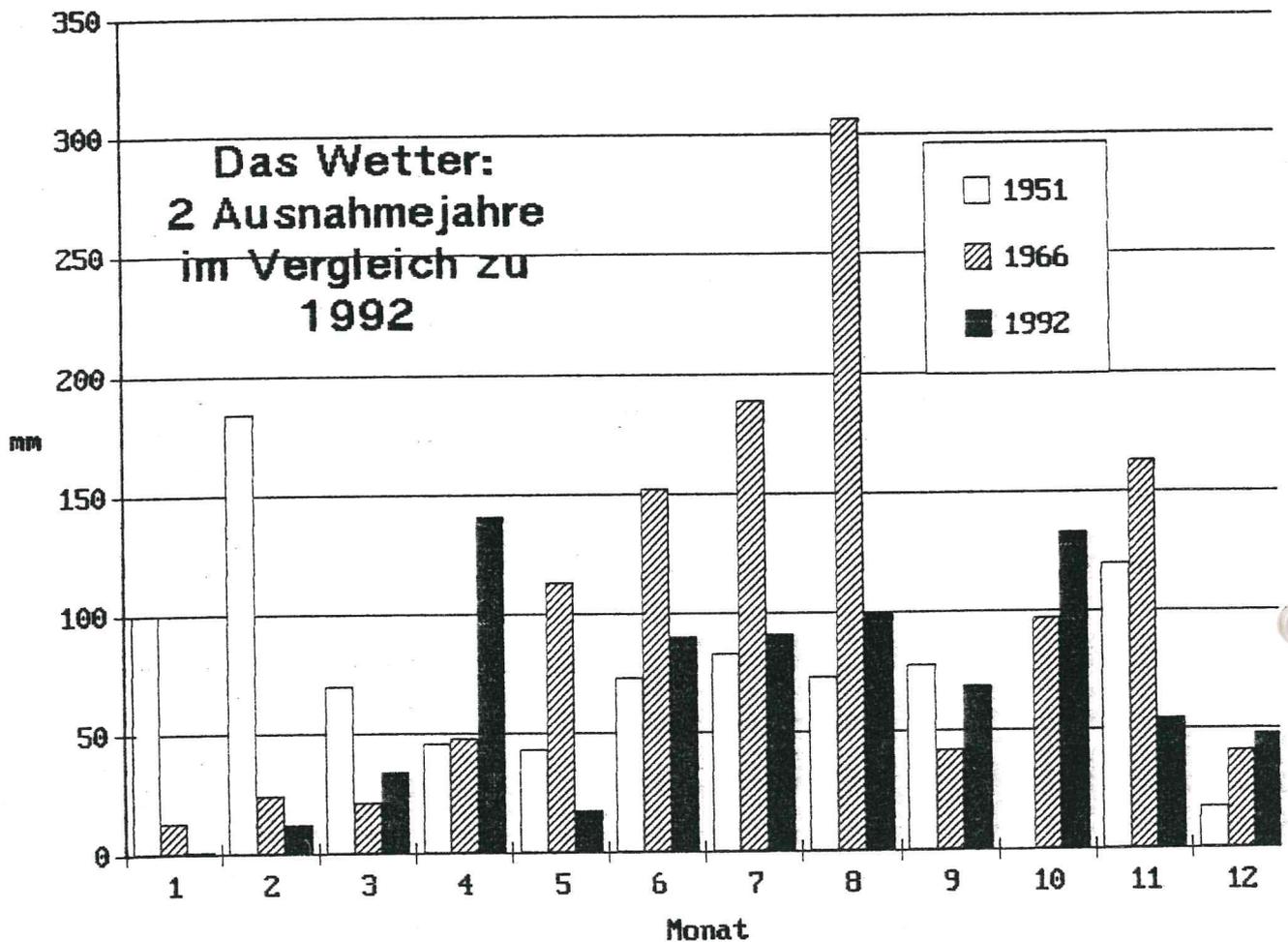
In beispielhafter Teamarbeit wurden alle Vorkehrungen getroffen: Beleuchtung aufgebaut, Abseilgerät montiert, Rettungsleinen und noch zahlreiche weitere Geräte herbeigeschafft. Nachdem der Holzboden geöffnet war, wurden 2 Mann in das Innere des mächtigen Turms abgeseilt. Nach ungefähr viereinhalb Metern befand man sich allerdings wieder auf einem Boden, der mit einer dicken Schicht aus Vogeldung und Staub bedeckt war. Bereits die geringste Bewegung wirbelte eine Wolke auf, die das Atmen ohne Schutzmaske unmöglich machte. Auf dieser Höhe entdeckte man eine Öffnung durch die fast 3 Meter dicke Mauer, die einmal als provisorischer Zugang in den Turm gedient haben muß. Sie wurde wahrscheinlich von außen wieder zugemauert, sodaß heute noch ein Loch besteht, in dem 3 Männer in gebeugter Haltung leicht Platz finden.

Mit einfachen Werkzeugen versuchten die Feuerwehrleute dann den Boden zu untersuchen. Schaufel für Schaufel wurde



beiseite gehoben, wobei sorgfältig auf besondere Gegenstände geachtet wurde. Diese Arbeit war mühsam und staubig. In einer Tiefe von 80 cm kam dann wieder ein Bretterboden zum Vorschein. Reste aus Zeitungen anno 1900 und einige Buchseiten, sowie eine Weihnachtsglückwunschkarte aus dem Jahre 1911, die an eine bestimmte Frau Maria Gruber, bedienstet im Schloß Welsperg in Tirol gerichtet war, wurden entdeckt.

Um noch tiefer in das Innere des Turmes einzudringen und die Geheimnisse zu lüften, müßte nun diese Schicht aus Staub und Schmutz entfernt werden. Diese Arbeit kann wahrscheinlich nur unter Aufsicht eines Archäologen durchgeführt werden, sodaß unsere Arbeit nun getan war. In gemütlicher Runde und bei einer kleinen Stärkung wurden dann nochmals die Erlebnisse im Turm besprochen und man kam zur vorläufigen Einsicht, daß diese "Entdeckungsreise" in den Turm des Schlosses mehr neue Fragen aufgeworfen als beantwortet hat. Im Frühjahr soll weitergeforscht werden. Vielleicht kann der nächste Feuerwehrbote dann von sensationellen Schatzfunden berichten. (Feuerwehrmann Robert Kargruber)



Wir haben 2 Ausnahmejahre mit dem abgelaufenen Jahr 1992 verglichen. Das Jahr 1951 ist wegen der großen Schneehöhe in die Geschichte eingegangen. Achten Sie auf die enormen Niederschlagsmengen in den Monaten Jänner und Februar. Das Jahr 1966 bleibt wegen der Überschwemmung unvergessen. 306 mm Niederschlag im August und 163 mm im November! 1992 war kein Niederschlag im Jänner zu verzeichnen, dafür aber ein nasser April. Die Dezemberdaten 1992 wurden bis zum 15.12. berücksichtigt. Alle Daten beziehen sich nur auf Welsberg und wurden uns freundlicherweise von Dr. Alois Seiwald und Albert Steinmair zur Verfügung gestellt.

## Wußten Sie schon, daß ....?

im Juli 1993 in Berlin die Internationalen Feuerwehrwettkämpfe stattfinden. Unsere Gruppe ist zwar bei der Ausscheidung nicht durchgekommen, aber Kdt. Hans Hellweger ist in den Kampfrichterstab berufen worden und Vize-Kdt. Franz Mairhofer zum technischen Betreuer aller teilnehmenden 5 Südtiroler Gruppen ernannt worden.

7 Feuerwehrmänner demnächst zur C-Führerscheinprüfung antreten werden, um unseren Bedarf an Fahrern für das Tanklöschfahrzeug und das Rüstfahrzeug abzudecken.

unsere Jugendgruppe nicht nur Leistungsbewerbe absolviert, sondern ganz tolle Erlebnisse von den Feuerwehrjugend-Zeltlagern mit nach Hause bringt.

daß die Feuerwehrfrauen gemeinsam mit den Feuerwehrmännern am 31.10. in Villanders einen Törggelen-Einsatz durchführten. Dieser war gar nicht so ungefährlich (wegen des verführerischen Nusseler-Schnapses), auch ein bißchen rußig (wegen der Kastanien), aber äußerst gut gelungen.

1. und 2. Rohr vor!

## Leistungsbewerbe in Steinhaus und Latsch

Zur Vorbereitung auf den Landesbewerb wurden in Steinhaus/Ahrntal am 30. Mai 1992 Bezirksbewerbe abgehalten. Unsere neue Jugendgruppe, die von Alexander Ploner betreut wird, absolvierte ihren ersten Bewerb und landete auf Platz 6 mit 994 Punkten. Die A-Gruppe, das sind die aktiven Feuerwehrmänner nahmen ebenfalls teil und erzielten prompt einen 10. Platz von 30 Gruppen in dieser Kategorie. Auch die A-Gruppe bestand aus lauter jungen Feuerwehrmännern, die zum 1. Mal zu einem Bewerb angetreten sind.

Zwischen 26. und 28. Juni fanden dann in Latsch die 12. Landes-Feuerwehrleistungsbewerbe und die 16. Landes-Feuerwehr-Jugendbewerbe statt. Die Jugendgruppe landete mit 1002 Punkten auf Platz 26 in der Landeswertung. Die A-Gruppe war in Bronze ein bißchen vom Pech verfolgt und erreichte nur den 81. Rang. In Silber jedoch schob sie sich auf Platz 27 vor. Das war für eine noch unerfahrene Gruppe eine gute Leistung, über die sich alle Mitglieder und die Trainer freuten.

Bei der Organisation dieser Veranstaltungen arbeiteten Männer der Freiwilligen Feuerwehr Welsberg wesentlich mit. Kommandant Hans Hellweger war Landesbewerbsleiter-Stellvertreter, Vize-Kommandant Franz Mairhofer Hauptverantwortlicher des Staffellaufs, Amhof Alois, Gießmair David, Mairhofer Edmund und Walder Alois standen als Bewerber im Einsatz.

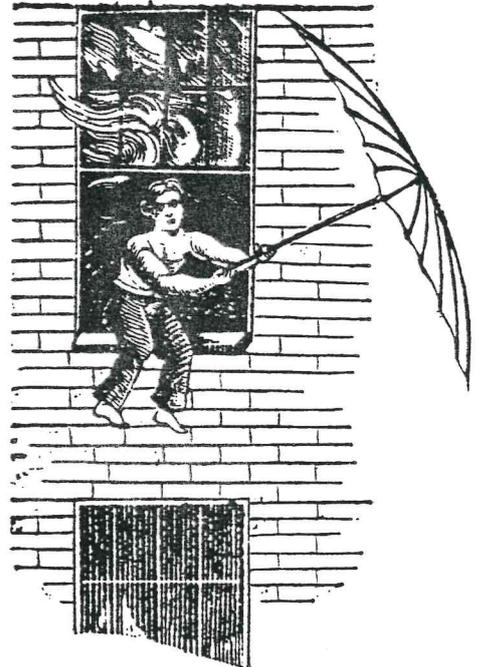
### Wir gratulieren

\* unserem Ehrenkommandanten FRANZ SCHÖNEGGER zum 70. Geburtstag, den er am 17. September feiern konnte\*

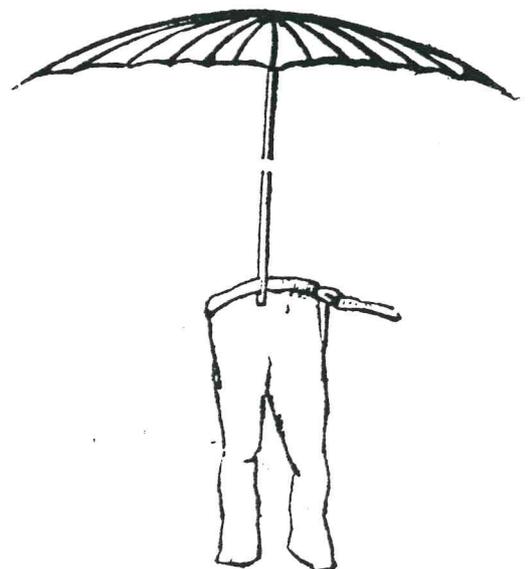
\* unserem Kameraden PAHL RAIMUND zur Verleihung des Goldenen Verdienstkreuzes für 40-jährige aktive Dienstzeit in der Feuerwehr\*

\* unseren Lehrgangsteilnehmern EDLER ROBERT (Atemschutz), BEIKIRCHER WERNER, MAIR FRANZ, SEIWALD ANDREAS UND SEYR EGON (alle Grundlehrgang) zu ihren Erfolgen an der Landesfeuerweherschule\*

## Kaum zu glauben



Die "Fallschirmhose" wurde im 18. Jh. in London erfunden, kam aber über das Versuchsstadium nicht hinaus.





St. Florian als Schutzheiliger gegen Feuergefahr. Holzschnitt aus dem Jahre 1490.